



**BREMEN
ERLEBEN!**



Landwirtschaft in der Stadt

In deutschen Städten werden zunehmend Lebensmittel im urbanen Raum kultiviert. Die dahinter stehenden Konzepte, Wertschöpfungen und Konsumstrukturen sind vielfältig und reichen von Gemeinschaftsgärten über frei zugängliche Flächen mit bewusst kostenfreier Abgabe bis hin zu hochtechnisierten Urban Farming-Vorhaben, bei denen auch das unternehmerische Kalkül eine wichtige Rolle spielt. Ihnen allen ist eines gemein: es werden Lebensmittel regional, saisonal und manchmal auch sozial erzeugt.

Die städtische Bevölkerung kommt – als Konsument oder Produzent – wieder in den direkten Kontakt mit Erzeugnissen und deren Produktionsweisen. Trotz aller architektonischer und verkehrsdynamischer Verdichtung in deutschen Innenstädten und dem ständigen Mangel an Anbauflächen wird der Wunsch immer größer, Landwirtschaft zurück in die Stadt zu holen.

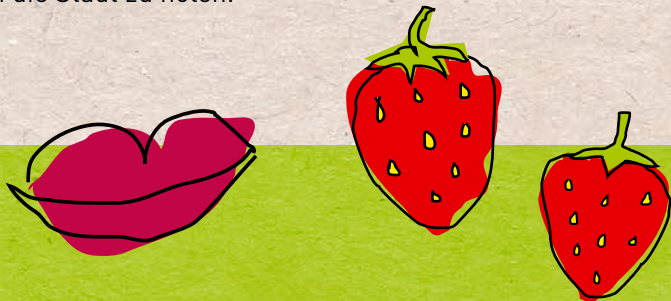
Die Essbare Stadt macht Lebensmittel wahrnehmbar

Das Thema ist in seiner aktuellen Ausprägung für viele Stadtbewohner/-innen immer noch neu und wird mit Wunschvorstellungen und Vorurteilen überfrachtet. Fakt ist, dass urbane Lebensmittelverbräuche zu hoch und notwendige innerstädtische Anbauflächen nicht ausreichend vorhanden sind, als dass urbane Agrikulturen derzeit hier einen bedeutsamen Versorgungsauftrag sicherstellen könnten. Neben der reinen Herstellung von Erzeugnissen geht es beim Konzept der ‚Essbaren Stadt‘ aber auch um bildungs- und teilhabebezogene, inklusive sowie touristische Mehrwerte, die solche Vorhaben entwickeln können. Die ‚Essbare Stadt‘ macht Lebensmittel für Konsumenten wieder wahrnehmbar. Stadtwirtschaftliche Grünflächen erhöhen ganz nebenbei die urbane Biodiversität und wirken negativen innerstädtischen Umwelteffekten entgegen. Der Fachtag möchte Varianten urbaner Lebensmittelproduktionen und deren Umsetzungs- und Nachhaltigkeitsstrategien beleuchten.



**KAROTTEN VOR DEM RATHAUS?
MÖGLICHKEITEN EINER
‘ESSBAREN STADT‘ IN BREMEN**

Tagung am 07. Juni 2018



Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr

 Freie
Hansestadt
Bremen

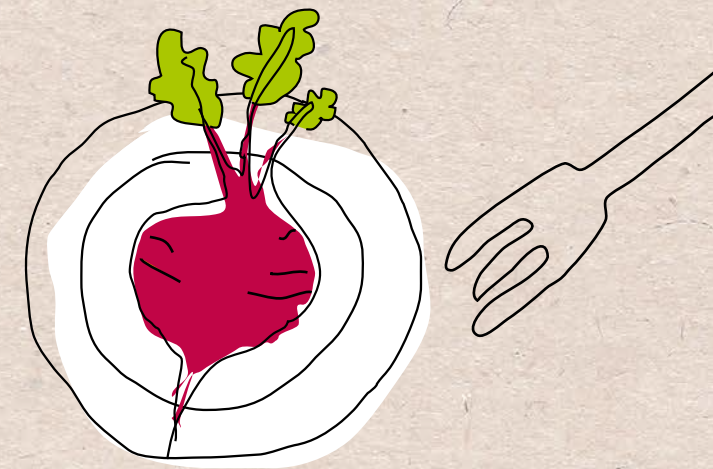
**BIOStadt
BREMEN**



DONNERSTAG | 07. JUNI 2018

TAGUNGSPROGRAMM

- 09:00 Einlass
- 09:30 **Begrüßung + Preisverleihung**
Jens Deutschendorf (Staatsrat beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr)
- 10:00 **Essbare Stadt Leipzig**
Sebastian Pomm u. Philipp Scharf (Annalinde Leipzig)
- 10:30 **2000 m² oder wie viel Platz braucht Essen?**
Benedikt Haerlin (Zukunftsstiftung Landwirtschaft)
- 11:00 Pause
- 11:30 **Edible City Groningen** (Vortrag auf englisch)
Jos Meijers (Toentje) u. Anke van Duuren
(Gemeinde Groningen)
- 12:00 **Von Land- zu Stadtwirten**
Michael Scheer (Gemüsewerft)
- 12:30 Mittagspause
- 13:30 **Podiumsdiskussion mit Impulsvorträgen**
Impuls 1: Essbare Stadt – Weg dahin und Blick über den Tellerrand
Tom Lecke-Lopatta (beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr)
Impuls 2: Möglichkeitsräume für ‚Essbare Stadt‘ - Projekte in Bremens grünem Westen
Lisa Hübotter (beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr)
- 15:30 Ende
Moderation: Tom Lecke-Lopatta

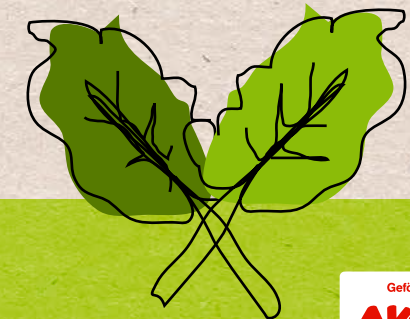


VERANSTALTUNGORT

Haus der Wissenschaft e.V.
Sandstraße 4/5
28195 Bremen
www.hausderwissenschaft.de

ANMELDUNG

Eine Anmeldung zur Tagungsteilnahme ist erforderlich. Dies ist per Mail oder telefonisch möglich.
landwirtschaft.azubi@umwelt.bremen.de
0421 - 361-98725
Die Tagungsteilnahme ist kostenfrei.



Veranstalter

BioStadt Bremen (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr) und
Gesellschaft für integrative Beschäftigung mbH (Gemüsewerft)

